„Smart Integration Award“: Bewerbungsphase hat begonnen

Erstmals können sich auch Zahntechnikerinnen bis zum 28. Juni 2021 bewerben.

Infos zum Unternehmen

Zahnmedizinische Exzellenz: Mit Erfahrungsberichten der Siegerinnen aus dem letzten Jahr (von links nach rechts) Dr. Ginal Bilimoria aus Auckland, Neuseeland, Dr. Ha Vy Hoang-Do aus Tuningen, Deutschland, und Dr. Marie-Isabelle Merensky aus Geretsried, Deutschland, ruft der Smart Integration Award 2021 Zahnärztinnen und Zahntechnikerinnen erneut dazu auf, ihre herausragenden Bewerbungen einzureichen.

Die Bewerbungsphase für den zum zweiten Mal stattfindenden Smart Integration Award von Dentsply Sirona hat begonnen. Mit diesem Wettbewerb unterstreicht Dentsply Sirona sein Engagement für die Förderung von Frauen in der Zahnmedizin und Zahntechnik, denn es geht dabei um die Präsentation und Anerkennung ihrer neuen Behandlungsansätze und ihrer Ideen für die Zukunft. Die Auszeichnung wird für visionäre Behandlungskonzepte und hervorragende Errungenschaften von Frauen in der Zahnmedizin und Zahntechnik verliehen und baut damit eine Plattform für ein internationales Netzwerk talentierter Zahnärztinnen und Zahntechnikerinnen auf.

Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor

In diesem Jahr sind erstmals nicht nur Zahnärztinnen, sondern auch Zahntechnikerinnen aufgefordert, sich bis zum 28. Juni 2021 mit ihren Ideen für die Zusammenarbeit zwischen Praxis und Dentallabor um die Auszeichnung zu bewerben. Die Bewerbungen werden von einer Jury, bestehend aus Führungskräften von Dentsply Sirona und anerkannten externen Experten, gesichtet. Die Verleihung der Auszeichnung ist Ende 2021 geplant.

„Wir wollen Frauen in allen Bereichen der Zahnmedizin unterstützen, und dafür müssen wir ihre Bedürfnisse noch besser verstehen und die Entwicklung ihrer Fähigkeiten fördern. Das visionäre Denken von talentierten Zahnärztinnen und Zahntechnikerinnen bringt die Innovation im Bereich Zahnmedizin weiter voran und trägt dazu bei, das beste Patientenerlebnis zu bieten“, sagt Lisa Yankie, Senior Vice President, Chief Human Resources Officer & Communications bei Dentsply Sirona.

Der Smart Integration Award zeichnet kreative Ideen und erfolgreiche Behandlungskonzepte von Zahnärztinnen und Zahntechnikerinnen auf der ganzen Welt aus. Dazu gehören beispielsweise Ideen, wie optimal vernetzte und effiziente Workflows in den Praxen und Dentallaboren der Zukunft aussehen könnten.

Bewerbung

Für die Teilnahme am Smart Integration Award 2021 können Fotos, ein Video, ein Text oder Zeichnungen eingereicht werden. Der Wettbewerb findet in den folgenden Kategorien statt: Bildgebung, Behandlungseinheiten, digitale Lösungen, Kieferorthopädie, Endodontie, Zahnerhalt, Zahntechnik, Hygiene, Implantologie, Equipment, Management, Design und User Experience. Der Smart Integration Award zeichnet einerseits nahtlos integrierte Verfahren und Workflows aus und wird andererseits für innovative Lösungen verliehen, die das Anwendererlebnis für das Praxisteam und die Patientenerfahrung gleichermaßen verbessern.

ANZEIGE

Weitere Informationen zum Smart Integration Award und zur Bewerbung online.

kontakt

Dentsply Sirona
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: +49 6251 16-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com/smart-integration-award

Expertisen-Kooperation im Sinne der Kundinnen und Kunden

Dental Direkt, SILADENT und picodent® arbeiten gemeinsam an mehr Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung in der Zahntechnik.

Durch die Kooperation kommen nun unterschiedliche Expertisen zusammen, die den digitalen Workflow bedienen. Auf der einen Seite stellt Dental Direkt als Experte und Europas größter Hersteller von dentalem Zirkonoxid hochwertige CAD/CAM-Fräswerkstoffe „made in Germany“ bereit (Zirkonoxid, PMMA), die SILADENT und picodent® unter der Marke „Zirkon BioStar“ im Co-Brand vertreiben. Auf der anderen Seite profitiert Dental Direkt von der fundierten technischen Kompetenz und Vertriebsstärke, die SILADENT und picodent® mitbringen.

SILADENT und picodent® sind nicht nur Experten im Bereich der analogen Dentaltechnik, sondern auch im Bereich der digitalen Technologien. Dieses Wissen vermitteln sie in einem umfangreichen Service und Support, ob es sich um technische Details, Materialfragen, Beratungen, Schulungen oder um die komplette Verfahrenstechnik handelt.

Und die Kundinnen und Kunden? Für die Labore und Praxislabore bedeutet diese Kooperation eine Vereinigung von moderner Materialqualität mit einer technischen Spezialisten-Kompetenz. Die Kooperationspartner arbeiten Hand in Hand und sorgen so für ein Rundum-sorglos-Paket.

Völlig gleich, was Sie in Ihrem (digitalen) Workflow benötigen: Dental Direkt, SILADENT und picodent® finden durch die Kooperation eine passende Lösung. Eine Kooperation, von der alle Beteiligten profitieren.

Infos zum Unternehmen

Von links: Dietmar Bosbach (Geschäftsführer picodent®), Marcel Brüggert (Geschäftsführer Dental Direkt GmbH) und Markus Rehse (Geschäftsführer SILADENT Dr. Böhme & Schöps GmbH).

kontakt

Dental Direkt GmbH
Industriezentrum 106–108
32139 Spenge
Tel.: +49 5225 86319-0
info@dentaldirekt.de
www.dentaldirekt.de

Schweiz ist beliebtestes europäisches Auswandererziel der Deutschen

Gut 300.000 Deutsche lebten Anfang 2020 im Nachbarland.

Auswanderer aus Deutschland zieht es unter allen europäischen Staaten nach wie vor am häufigsten in die Schweiz. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anlässlich des Europatages am 9. Mai 2021 mitteilte, hatten Anfang 2020 rund 307.000 deutsche Staatsbürgerinnen und -bürger ihren Wohnsitz im Nachbarland. Den Daten der EU-Statistikbehörde Eurostat zufolge nimmt ihre Zahl seit Jahren zu. Im Vergleich zu 2019 betrug der Zuwachs 0,4 Prozent beziehungsweise rund 1.200 Personen.

Weitere Ziele

Auf Platz 2 der Auswandererziele folgt Österreich, wo 2020 rund 200.000 Deutsche ihren Wohnsitz hatten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr fiel mit vier Prozent beziehungsweise rund 7.600 Personen höher aus als bei der Schweiz. Der Wohnortwechsel wird in beiden Fällen durch die räumliche Nähe und die fehlende Sprachbarriere erleichtert.

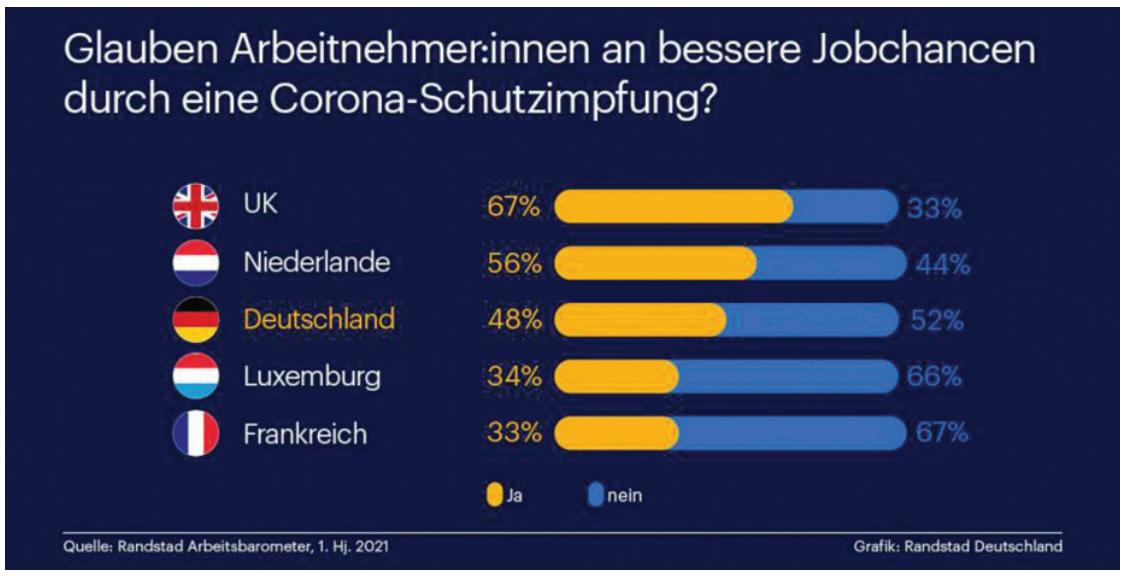
Die drittgrößte Gruppe deutscher Staatsbürgerinnen und -bürger, rund 142.000 Personen, lebte im Vereinigten Königreich – hier liegen allerdings nur Daten für den Jahresbeginn 2019 vor. Auf Platz 4 der beliebtesten Zielländer folgte Spanien, wo 2020 rund 139.000 Deutsche ihren Wohnsitz hatten.

Methodischer Hinweis: Für Zypern und Malta liegen keine Daten vor. Die von Eurostat veröffentlichten Daten geben den Stand zum Stichtag 1.1.2020 wider. Weitere Informationen: Die Daten zur Zahl der deutschen Staatsbürgerinnen und -bürger in den EU- und EFTA-Staaten sowie im Vereinigten Königreich sind in der Eurostat-Datenbank verfügbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Jobaussichten: Corona-Impfung stimmt optimistisch

Randstad Arbeitsbarometer zeigt Hoffnungen und Ängste von Arbeitnehmenden.



Die Coronapandemie belastet weiterhin Wirtschaft und Arbeitsmärkte in vielen Ländern. Doch die Hoffnung auf eine Entspannung der Situation wächst. In Deutschland geht im Randstad Arbeitsbarometer (1. Halbjahr 2021) etwas mehr als die Hälfte (54 Prozent) der Arbeitskräfte von besseren Zukunftsaussichten im Job in diesem Jahr aus – und entspricht damit dem weltweiten Durchschnitt.

„Es ist wahrscheinlich, dass die optimistische Stimmung in vielen Ländern mit der Zulassung von Impfstoffen und dem Start der Impfkampagnen zusammenhängt. Zumindest erhoffen sich viele Menschen durch die Impfung eine Verbesserung der Situation", erklärt Richard Jager, Geschäftsführer von Randstad Deutschland. So glaubt hierzulande fast die Hälfte (48 Prozent) der Beschäftigten, dass sie als Geimpfte bessere Jobchancen haben.

Sorgen ernst nehmen

„Es ist wichtig einzuordnen, wie Beschäftigte auf die anhaltende Krisensituation reagieren und diese Empfindungen ernst zu nehmen", mahnt Jager. „So löst die aktuelle Situation auch weiterhin bei vielen große Ängste aus, wie das Randstad Arbeitsbarometer ebenfalls zeigt." 24 Prozent der Beschäftigten in Deutschland sorgen sich vor einem anstehenden Jobverlust, weil die staatlichen Hilfen für ihren Arbeitgeber bald auslaufen, und 23 Prozent da sie nur einen befristeten Arbeitsvertrag haben. „In dieser Phase der Unsicherheit ist es wichtig, alternative Karrierewege aufzuzeigen, damit Arbeitnehmende nicht den Anschluss verlieren. Besonders gute Chancen haben sie bei einer Anstellung in der Arbeitnehmerüberlassung. Sie können ihren Beruf weiterhin ausüben und neue Erfahrungen sammeln, die ihnen sogar beruflich weiterhelfen. Sobald der Personalbedarf in Unternehmen wieder konstant ist, ergeben sich häufig auch neue Möglichkeiten. So wird nach Branchenerfahrung beispielsweise etwa jeder dritte Zeitarbeitnehmer vom Einsatzbetrieb übernommen."

Quelle: Randstad

ANZEIGE

FotoDent®
biobased model

Unser erster grüner 3D Druck Kunststoff

FotoDent® biobased model ist ein lichthärtender Kunststoff, der zu 50 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen besteht. Die Materialeigenschaften sind natürlich optimal auf die Modellproduktion (auch im Alignerworkflow) abgestimmt.

FotoDent® biobased model 385 nm
Für DLP-Drucker geeignet

- Geringere Belastung der Atmosphäre
- Frei von krebserregenden Stoffen
- Kürzere Reinigungszeiten

dentamid.dreve.de
Dreve